

Zivilschutz-Kompetenzzentrum (ziko) auf dem «ifa»-Gelände

Meilenstein in der Aus- und Weiterbildung

Nach 15-monatiger Bauzeit nahm der Solothurner Zivilschutz Anfang Oktober sein Kompetenzzentrum in Betrieb. Grundstück- und Gebäudeeigentümer sind die Gebäudeversicherungen der Kantone Baselland und Solothurn.

An der Einweihung zeigte sich Regierungsrätin Esther Gassler als Militär- und Zivilschutzdirektorin (ihr untersteht auch das Feuerwehrwesen) erfreut, dass «der fast 40-jährige Leidensweg nun zu Ende ist». Den zahlreichen Gästen aus nah und fern schilderte sie die bewegte Vorgeschichte: Mitte der Sechzigerjahre sei die Idee eines Zivilschutz-Ausbildungszentrums aufgekommen. Im Juni 1968 wurde die Übungsanlage «Gheid» in Olten eingeweiht. 15 Jahre später sollte in Deitingen ein kombiniertes Kantonales Zivilschutz-, Polizei- und Feuerwehr-Ausbildungszentrum entstehen; dieses Vorhaben scheiterte aber beim Stimmvolk an der Urne. Als neuer Standort wurde das Balsthaler «Moos» ins Auge gefasst, jedoch wegen der Konzeption Zivilschutz '95 auf die lange Bank geschoben. Im Jahre 2006 entschied der Regierungsrat

den Umzug von Olten auf das Gelände des «ifa».

Zeitgemässe Infrastruktur

Der Chef des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz, Rolf Leuthard, unterstrich in seiner Rede: «Den jungen Zivilschützern wird eine zeitgemässe Infrastruktur geboten; sie fördert damit auch die Motivation.» Und: Der Zivilschutz (ZS) ist heute ausgerichtet auf die Katastrophen- und die Nothilfe. Im Weiteren kann der ZS die Bevölkerungsschutzpartner mit den verschiedensten Dienstleistungen unterstützen. «Mehr Qualität statt Quantität», und «der Zivilschutz ist auch jünger, viel jünger geworden», hob Dieter Winistörfer, der Leiter der Abteilung Zivilschutz, hervor. Im Rahmen der allgemeinen Grundausbildung lernen die jungen Zivilschützer auch etwas für das tägliche Le-




Blick auf das ZS-Pioniergelände mit Mehrzweckstation, Trümmerpiste und den verschiedenen Betontunneln.

Offizielle Einweihung: Ansprache von Regierungsrätin Esther Gassler mit Rolf Leuthard (Chef Amt für Militär und Bevölkerungsschutz), Dieter Winistörfer (Leiter Abteilung Zivilschutz), Roland Strähl (Leiter «ziko» und Bereich Ausbildung/Einsatz) sowie dem hauptamtlichen Personal und den Gästen aus Deutschland (THW Lörrach).

ben. So lernen sie das Lesen der Landeskarte (trotz der allseits viel verwendeten GPS), das richtige Vorgehen beim Bekämpfen eines Entstehungsbrandes und den Einsatz von Eimerspritze,

Feuerlöscher und Löschdecke sowie während mehrerer Stunden die Herzkreislaufmasssage (bekannt unter CPR, Cardiopulmonale Reanimation).

Neun Mitarbeiter

Neun Mitarbeitende des Bereichs Ausbildung und Einsatz der Abteilung Zivilschutz haben auf dem «ziko» ihren Arbeitsplatz; davon sind sechs Personen als eidg. dipl. ZS-Instruktoren im Einsatz (eine Person absolviert derzeit die Ausbildung zum eidg. dipl. ZS-Instruktor). 

Max Flückiger, Amt für Militär und Bevölkerungsschutz SO



Fotos: Max Flückiger

118
swissfire.ch

Hotline für Inserateaufträge

Telefon: 031 300 63 82, Fax: 031 300 63 90, E-Mail: inserate@staempfli.com